

Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 3 (1906)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung
und des Pestalozzistübchens in Zürich.

Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 11.

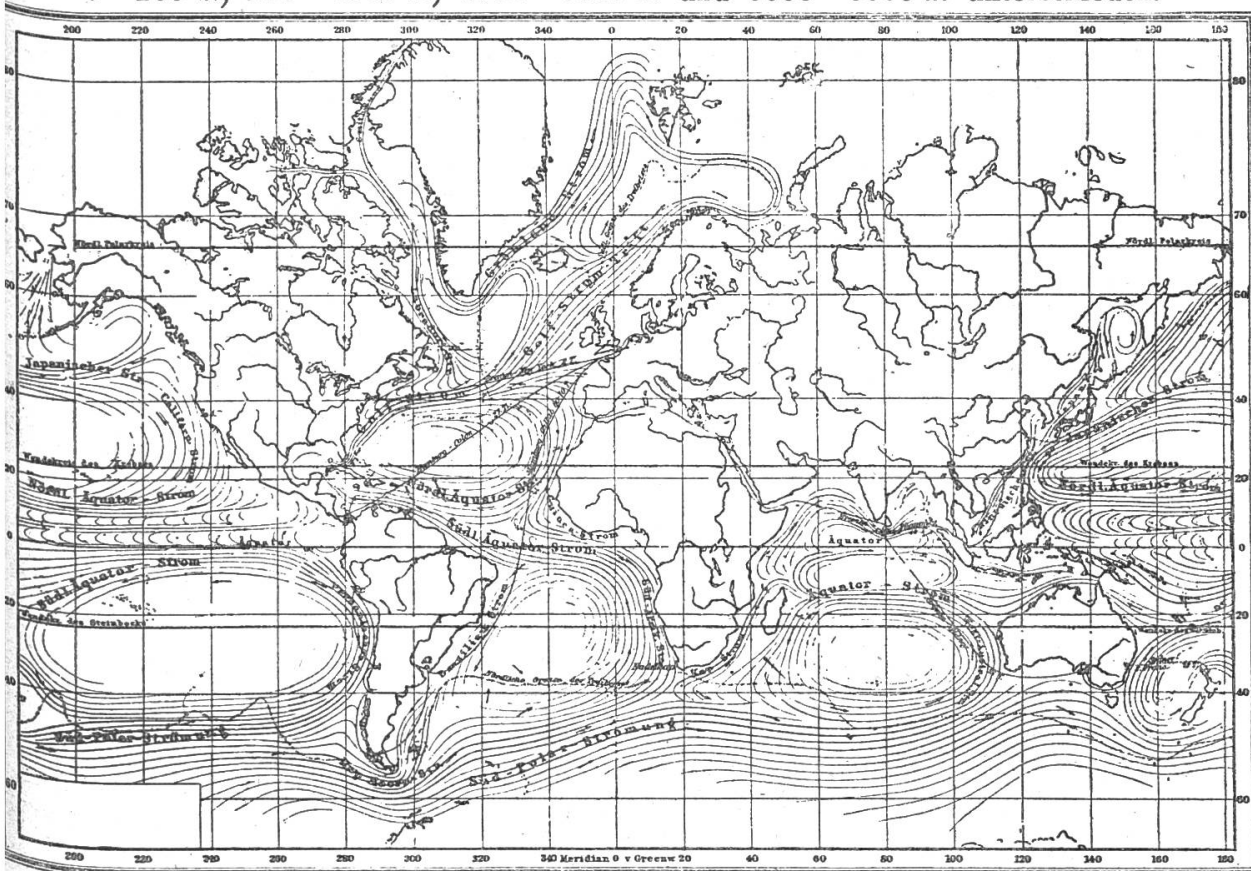
Neue Folge. III. Jahrg.

November 1906.

Inhalt: Neue Erdkarte in Merkator-Projektion. — Turnier auf der Alp.
— Vom Pestalozzianum. — Zeitschriftenschau.

Neue Erdkarte in Merkator-Projektion.

Diese neue Erdkarte ist gezeichnet von Hrn. *Gg. Ochsenwadel*, Lehrer in Rudersberg, und ercheint im Verlage von Holland & Josenhans in Stuttgart. Bei einem Äquatorial-Massstab von 1:13 500 000 übertrifft sie an Grösse die bekannte Erdkarte von Debes noch etwas. Ganz ähnlich wie auf dieser ist das Bodenrelief durch braune Töne von verschiedener Intensität zur Darstellung gebracht; die Tiefländer erscheinen gelblich-grün. Auffallenderweise fehlt eine erklärende Farbenskala für das Festland, währenddem sie für die Meere vorhanden ist. Hier sind Tiefenstufen von 0—200 m, 200—4000 m, 4000—6000 m und 6000—8000 m unterschieden.



Neue Erdkarte in Merkator-Projektion.

Für den Elementarunterricht, dem die Karte in erster Linie dienen soll, hätte die Unterscheidung von Flach- und Tiefsee wohl genügt. Die Meeresströmungen sind in üblicher Weise durch Linienzüge dargestellt, und zwar ist für die warmen Ströme eine braunrote, für die kalten eine gelblich-grüne Farbe verwendet. Es ist schade, dass letztere allzusehr mit dem Tone der Tieflandsflächen übereinstimmt; denn dadurch leidet die Übersichtlichkeit der Karte, ein Übelstand, der namentlich auf die Entfernung fühlbar wird. „Obgleich vorwiegend physikalisch, bringt die Karte doch auch von der politischen Geographie das Nötige“: Staatsgrenzen (rot), wichtigste Städte, Hauptlinien des Weltverkehrs auf den Kontinenten und Ozeanen. Dass die Dampferlinien, welche von Hamburg und Bremen ausgehen, besonders hervorgehoben sind, ist bei einer Karte deutschen Ursprungs begreiflich, und das Fehlen der zwei westlichen Alpenquerbahnen kann wohl damit entschuldigt werden, dass diese für Deutschland geringere Bedeutung haben als die drei andern. Am adriatischen Meere hätte aber neben den Seehäfen Venedig und Fiume auch Triest Aufnahme verdient.

Im ganzen macht die Karte einen guten Eindruck, und sie darf zur Anschaffung empfohlen werden. Sie kann als Ganzes oder in zwei Teilen (alte und neue Welt) bezogen werden. Der Preis beträgt für die ganze Karte auf Leinwand mit Stäben Fr. 26.70; für die alte Welt Fr. 17.35, für die neue Welt Fr. 11.35.

Die Karte ist im Pestalozzianum ausgestellt.

B.

Turnier auf der Alp.

In dem Appenzeller-Land zogen einstmals vier Genossen
Auf- und abwärts ihre Strassen, wanderlustig, unverdrossen,
Stiegen auf der Berge Spitzen, ruhten auf der Alpenflur,
Tranken da mit vollen Zügen aus dem Füllhorn der Natur.

Von den Vieren zählte einer zu dem edlen Pfarrherrstande,
Und vor Zeiten auch der Zweite, doch dem lieben Vaterlande
Kräftiger zu dienen, war er hoher Bundesrat geworden,
Und der Rest zählt zum Juristen- und zum Mediziner-Orden.

Also wanderten zusammen friedlich die vier Fakultäten,
Durch Gespräch und muntre Kurzweil sie des Wanderns Lust erhöhten,
Blauer Himmel über ihnen, Bergeshöhen hell und klar,
Und vor Übermut und Laune jauchzt hell auf die kleine Schar.

Doch den Übermut der Menschen weiss der Lüfte Gott zu dämpfen,
Dessen sturmesschnelle Boten Licht und Sonnenschein bekämpfen;
Drum nicht lange währts, so brechen aus des Himmels grauem Schoss
Regenströme, Wolkengüsse auf die kühnen Wand'rer los.

Glücklich können sie sich preisen mitten im Gewitterbrausen,
Dass im hohen Alpentale noch die wackern Sennen hausen,
Glücklich, dass sie wohldurchregnet finden in der Alpenhütte
Obdach und Willkomm und Handschlag, nach der biedern Schweizersitte.

Und es bleiben die Genossen da nicht lange stumme Gäste,
Pflegen mit des Berges Völklein freundliches Gespräch aufs beste.
Und man teilet Trank und Speise, Leib und Seele zu erfrischen,
Und beginnet, sich zur Kurzweil gute Schwänke aufzutischen.

Listig will der Sennen einer an den Herrn sein Mütchen kühlen,
Fragt sie, ob sie was verständen von des Alpenvolkes Spielen,
Fordert keck und zuversichtlich dann zum Wettkampf sie heraus,
Denkt: Wir werden ohne Zweifel Sieger in dem lust'gen Strauss.

Aber drei von den Genossen sind aus festem Stoff geschaffen,
Denken, wie sie einst als Turner frisch geschwungen Gehr und Waffen;
Zu dem angebotnen Strausse stellen sie sich mit Begier,
Und es wird ein Ring geschlossen und geordnet das Turnier.

Und indes sie alles rüsten und ein Schiedsgericht ernennen,
Muss ein jeder von den Kämpfern Stand und Heimat frei bekennen,
Und ein Flüstern hört man rauschen, ob denn einer von den Herrn
Wirklich und nicht bloss erlogen sei ein Bundesrat von Bern.

Sieh, da folgt die erste Probe in dem edlen Männerstreite:
Einen schweren Stein zu heben, ihn zu stossen in die Weite;
Und der Senne wiegt ihn, wirft ihn weithin mit gewalt'ger Kraft,
Gleichweit wirft ihn auch der Pfarrer mit gewohnter Meisterschaft.

Drauf zum wohlbekanntnen Schwinget schickt ein zweiter Senn sich an,
Streift das Hemd zurück, damit man seine Arme sehen kann,
Gleiches tut der Mediziner, stellt sich fest in Positur,
Und mit seinen Blicken misst ihn scharf der Sohn der Alpenflur.

Und es fassen sich die Gegner, und gewaltig ringt die Kraft,
Ringer-Übung und Gewandtheit um des Preises Meisterschaft,
Und es schwankt in heissem Kampfe lange hin und her der Sieg,
Lautlos schaut gespannt die Menge auf den ungewohnten Krieg.

Und ob auch der starke Senne glaubt den Sieg gewonnen schon,
Endlich wirft mit einem Rucke nieder ihn der Musensohn,
Alt' und Junge rings im Kreise schauen sich verwundert an,
Und schon tritt der dritte Kämpfe zu dem Wettkampf auf den Plan.

Hält ein Holz mit beiden Händen, stellt sich vor den Dritten hin:
„Angefasst! Wer mag den andern durch die ganze Hütte zieh'n?“
Und das Holz mit festem Griffe fasst der Bundesrat von Bern,
Und sie schau'n mit grossen Augen auf den starken fremden Herrn.

Dieser zieht mit einem Rucke seinen Gegner von der Stelle,
Zieht ihn, kräftig rückwärts schreitend, rückwärts zu des Hauses Schwelle,
Rückwärts wieder durch die Hütte, bis der seufzt vor Ärger rot:
„Losed, Herr, ihr sind bim Tüfel gar en starche Bundesrot!“

Aber aus der fernsten Ecke springt ein Männlein nun herfür,
Ruft: „Ihr Leute lasst mich machen — keiner nimmt es auf mit mir!“
Beisst mit seinen starken Zähnen in ein Milchgefäss von Holz,
Hebt es auf und trägt's possierlich durch die Hütte kühn und stolz.

Ihn begrüsst der Sturm des Beifalls, und es dröhnt von hellem Lachen
Rings die Hütte, und die Dreie denken nicht ihm's nachzumachen;
Lassen gern dem kleinen starken Männchen seines Preises Zier,
Und das Kampfspiel ist zu Ende und geschlossen das Turnier.

Und die Reiseflaschen öffnend laden sie die Gegner ein,
Zur Gesundheit noch zu trinken einen guten Tropfen Wein,
Und das muntre Volk der Äpler hatte seine Freude dran,
Dass man gleich als wie mit Brüdern mit den Herrn verkehren kann.

Draussen aber hat indessen das Gewitter sich verzogen,
Und die Sonne strahlet wieder hell und warm am Himmelsbogen.
Abschied nehmen die Genossen, dankend für das gute Dach,
Kräftig schallen ihnen lange noch der Sennen Grüsse nach.

Und es zogen die Genossen rüstig ihre Strasse hin,
Froh des kleinen Abenteuers, scherzten sie mit heiterm Sinn;
Aber in der Alpenhütte wird es lange nicht vergessen,
Wie die Sennen mit den Herren da einst ihre Kraft gemessen.

Heut noch, wenn zur Abendstunde sprechen ihrer zwei und drei
Von dem seltenen Turniere, rühmen sie, wie schön es sei,
Wenn die Männer vom Studierpult, von der Kanzel und vom Rat
Freundlich mit dem Volk verkehren, frisch und frei in Wort und Tat.

Vorstehendes Gedicht ist die Erzählung einer Begebenheit, die vier jüngere Männer, deren Namen im Schweizerlande und vor allem in der Lehrerschaft einen guten Klang haben, durchmachten, als sie vom Turnfest in St. Gallen (1864) durch das Appenzell über die Alp Bollerswies ins Rheintal herniederstiegen, um noch eine kleine Bündnerreise anzuschliessen. Es waren Bundesrat Schenk († 1895), Direktor Dr. Schärer in Waldau bei Bern, Pfarrer Bion in Trogen und a. Landammann Saxer von St. Gallen. Als dann bei einem Besuche bei Bion Rektor Ferd. Zehender in Zürich die Erzählung vernahm, brachte er sie in Poesie. Das anspruchslose Gedicht erschien zuerst in dem kleinen Kranz von Gedichten, die Gottfried Keller, Ferdinand Zehender und Ferdinand Meyer 1882 dem Bazar des Kinderspitals (Eleonorenstiftung) in Zürich widmeten, fand seither mehrfach in Zeitschriften und Zeitungen (Basler Nachrichten) Aufnahme und neulich soll es sogar in einem bernischen Schullesebuch erschienen sein. *Hz.*

Vom Pestalozzianum.

Lokal. Schülerzeichnungen aus der Klasse der Herren Mülli u. a. Interessante Zeichnungen der Hand. Spezialausstellung. In der Abteilung „Bilderwerke“ ist an Stelle der Ausstellung von naturkundlichen Wandbilderwerken eine solche von geographischen Wandbilderwerken getreten und wird während des Monats November bleiben. Die Ausstellung umfasst:

I. Allgemeine Geographie.

Alési. Wandbilder zur Landschaftskunde Frankreichs. 6 Tafeln 70/104 cm.

Preis pro Tafel auf Leinwandpapier mit Blechleisten Fr. 3. 35.

Benteli und Stucki. Schweizerisches geographisches Bilderwerk für Schule und Haus. 12 Blätter, 60/80 cm. Preis pro Blatt auf Karton mit Ösen Fr. 3. 80, unaufgezogen 3 Fr., in einfachem braunem Rahmen Fr. 6. 50. Zu jedem Bilde ein Kommentar gratis.

Bos, P. R. Geographische Anschauungsbilder aus den Niederlanden. Vier Serien à 6 Bilder, 66/86 cm. Preis pro Blatt: a) Unaufgezogen Fr. 4. 70; b) Mit Rand und Ösen Fr. 4. 95; c) Auf Pappe mit Rand und Ösen Fr. 6. 35; d) Auf Leinwand mit Stäben Fr. 6. 70.

Eschner. Deutschlands Kolonien. 10 Bilder, 66/88 cm. Preis pro Blatt: a) 4 Fr., b) Fr. 4. 30, c) Fr. 5. 60, d) Fr. 6. 35. Zwei Hefte Text br. Fr. 2. 70.

Fritzsche R. Geographische Charakterbilder aus Thüringen und Franken. 4 Serien à 5 Blatt, 98/73 cm. Preis pro Blatt: a) Fr. 3. 75, b) 4 Fr., c) Fr. 5. 70, d) Fr. 6. 70. (Bis jetzt Serie I erschienen.) Text einzeln 70 Rp.

- Geistbeck und Engleder.* Geographische Typenbilder. 15 Tafeln, 84,5/110 cm. Preis per Tafel: a) Fr. 6.70, b) Fr. 6.95, d) Fr. 10.95. (Neue Tafeln in Vorbereitung.) Einzelne Texte 35 Rp.
- Gerasch und Pendl.* Geographische Charakterbilder aus Österreich-Ungarn. 7 Tafeln, 68/74 cm. Preis pro Tafel: a) 4 Fr., b) Fr. 4.30, c) Fr. 5.60, d) Fr. 6.40.
- Hölzel, E.* Geographische Charakterbilder für Schule und Haus. 40 Bilder, 59/79 cm. Preis pro Tafel: a) Fr. 5.35, c) Fr. 6.70, d) 7 Fr. Textbeilagen: Heft 1 und 2 à Fr. 1.90, Heft 3—10 à Fr. 1.35. Supplement 1 und 2 à Fr. 1.20, 3 und 4 à Fr. 1.35.
- Hörle, E.* Geographische Charakterbilder aus Schwaben. 3 Reihen à 6 Bilder, 78/96 cm. Preis pro Blatt: a) Fr. 3.35, b) 4 Fr. Textbr. Fr. 5.35, geb. 6.15. Einzelne Hefte 35 Rp.
- Lehmann, A.* Geographische Charakterbilder. 57 Tafeln, 88/86 cm. Preis pro Tafel: a) Fr. 1.90, b) Fr. 2.15, c) Fr. 3.70, d) 4 Fr. Kommentare: Weigeldt, Aus allen Erdteilen, Heft 1—3 br. Fr. 4.80, geb. Fr. 6.40. *Geisel.* Landschafts-, Völker- und Städtebilder, geb. Fr. 2.95.
- Leonhardt, G.* Geographisch-statistische Schul-Wandtafeln. Zwei Serien à vier Tafeln, 70/92 cm. Preis pro Tafel: a) Fr. 1.35, c) 2 Fr., d) Fr. 3.70.
- Lingg.* Erdprofil von 31⁰—65⁰ nördl. Br. 1:1,000,000. 51/375 cm mit Text in Mappe. Fr. 26.70.
- Meinhold.* Geographische Charakterbilder aus dem Königreich Sachsen. 6 Lieferungen à 5 Blatt, 66/91. Preis pro Blatt: a) Fr. 2.15, b) Fr. 2.70, c) Fr. 3.75, d) Fr. 4.20. (Vier Lieferungen erschienen.)
- Vlach, J.* Darstellung der ersten geographischen Begriffe. Drei Wandtafeln zu je 4 Blättern, 60/80 cm. Komplet: a) Fr. 5.60, d) 12 Fr.
- Warens Zonenbilder.* Fünf farbige Bilder, 104/75 cm. Preis pro Tafel: d) 6 Fr. Begleitschrift mit Abbildungen 30 Rp.
- Weigeldt.* Geographisch-statistische Tafeln. 5 Tafeln, 88/66 cm. Preis pro Tafel: a) 80 Rp., b) Fr. 1.10, c) Fr. 2.40, d) 3 Fr.
- Wünsche.* Geographische Wandbilder. *I. Serie:* Deutsche Kolonialwandbilder. *II. Serie:* Europa. Je 7 Bilder, 110/80 cm. Preis pro Blatt: a) 8 Fr., b) Fr. 8.70, c) 10 Fr., d) Fr. 11.35. Text zu jedem Bilde 30 Rp.

II. Mathematische Geographie.

- Baur und Böhm.* 3 Wandtafeln für mathematische Geographie. 74/57 cm. Preis roh in Mappe Fr. 4.70; aufgezogen mit Stäben 10 Fr. Text: Elemente der mathematischen Geographie 80 Rp.
- Osenberg, E.* Transparentwandkarte des nördlichen Sternhimmels. 72/69 cm. Preis Fr. 8.70.
- Schmidt.* Wandtafeln zur mathematischen Geographie. Drei Tafeln, 88/66 cm. Preis pro Tafel: a) Fr. 1.90, b) Fr. 2.10, c) Fr. 3.70, d) 4 F. Erläuterungen dazu 30 Rp.
- Wolf.* Vier Wandkarten zur Himmelskunde. 95/65 cm. Preis pro Tafel: a) Fr. 2.70, d) 5 Fr. Text dazu: Kleine populäre Himmelskunde Fr. 1.60.

B.

Lesezimmer. Neue Bücher. Aus Natur und Geisteswelt: *Knauer:* Die Ameisen. *Stein:* Anfänge der menschlichen Kultur. *Ziegler:* Allgemeine Pädagogik. — *Dr. Bachmann:* Hygien. Reformgedanken auf biologischer Grundlage. — *Baltzer:* Das Berner Oberland und Nachbargebiete,

spez. Teil. — *Biedert*: Das Kind. — *Bohm*: Leitfaden für den Zeichenunterricht. — *Busch Hedwig*: Reigen für Mädchen. — *Buss*: Das Kostüm. — *Conwentz*: Heimatkunde. — *Cérceuville*: Système continental. — *Diesterweg*: Wegweiser. — *Fuss*: Unterricht im ersten Schuljahr. — *Gehrig*: Methodik, III. Bd., die technischen Fächer. — *Grunder*: Bilder aus der griechischen und römischen Geschichte. — *Haase*: Zur Methodik des ersten Rechenunterrichtes. — *Hindrichs*: F. W. Dörpfeld. — *Himeberg †*: Kultur der Gegenwart I, T. IV: Die christliche Religion. — *Hörle*: Schwaben in geographischen Charakterbildern. — *Jenny*: Buch der Reigen. — *Joos*: Politische Stellung Genfs. — *Kapff*: Erziehungsschule. — *Kehrbach*: Herbarts sämtliche Werke. Bd. XI. — *Kinderforschung*, Beiträge. Heft 8: *Tögel*: 16 Monate Kindersprache. — 10. *Flügel*: Gefühl und Intellekt. — 11. *Schubart*: Aufgaben der Kinderforschung. — 12. *Polligkeit*: Strafrecht und Jugendfürsorge. — 14. *Neter*: Chron. Stuhlverstopfung. — 15. *Hermann*: Bettnässen. — 16. *Schreuder*: Warum Kinderstudium? — 17. *Friedrich*: Psych. Beobachtungen an zwei Knaben. — 18. *Moseg*: Abartungen des kindlichen Phantasielebens. — *Kirchner*: Tuberkulose und Schule. — *Kunst*. Bd. 47. *Blei*: Felinen Rops. — *Kultur*, Bd. 7. *Zepler*: Erziehung zur Schönheit. — *Lang*: Bezopfte Pädagogik. Literatur. Bd. 31. *Holzschuher*: Hans Sachs. — Bd. 32. *Brandes*: Ibsen. — *Leipziger Lehrerverein*: Bildbetrachtungen. — *Martig*: Pädagogik. — *Meyer*: Erzählungen. — Musik. Bd. 28. *Batka*: Römische Musik. — *Poske, Höfler und Grimsehl*: Abhandl. z. Didaktik und Philosophie der Naturwissenschaft. Bd. I. — *Reiff*: Prakt. Kunsterziehung. — *Reinhard*: Rechnungen bei den Rekrutenprüfungen. — *Reitter Fr.*: Bd. VI. — *Schacht*: Deutsche Stunden. — *Scherrer*: Päd. Jahresbericht 1905. — *Schilling*: Künstl. Sehstudien. — *Schiessl*: Die stilistische Entwicklungstheorie in der Volksschule. — *Schröder*: Ordnung des Studiums für das höhere Lehramt in Deutschland. — Svenskaturist-foreningens Arsskrift. 1906. — *Walter*: Der französische Klassenunterricht auf der Vorstufe. — *Vorbrodt*: Comenius. — *Wollemann*: Aussprache der wichtigsten schulgeographischen Namen. — *Walsemann*: Wie Gertrud ihre Kinder lehrt. — *Woermann*: Führer zur Kunst. IV. — *Wohlrabe*: Der Lehrer in der Literatur. Diese Bücher sind bis Ende Dezember im Lesezimmer aufgestellt.

Zeitschriftenschau.

(Die nachgen. Zeitschriften sind im Pestalozzianum aufgelegt; sie stehen nach Vollendung des Jahrganges zur Verfügung der Leser; einzelne Hefte auch früher.)

Der deutsche Schulmann. Nr. 10. Sonderschulen für hervorragend Befähigte (Lobsien). Der Golfstrom, ein Beitrag zur begründend-entwickelnden Methode im Geographieunterricht (Schmidt). Schulpolitisches. Möglichkeit einer Schulorganisation nach Fähigkeitsklassen. Esperanto. Der springende Punkt des Unterrichts. Der sogenannte Einheitsgeist der Schule.

Neue Schweizer Rundschau. Nr. 2. Ein Wort zur schweiz. Schillerstiftung. (H. Moser.) Unterhaltungen über die Schriften von G. Keller. Max Hesses neue Klassiker-Ausgaben. Vorleseabende. — Der Frosch will heiraten. Die Libelle (Wenger-Ruutz). Zu weit (P. Westheim).

Anzeiger für schweiz. Altertumskunde. Bd. VIII. Nr. 2. Die Grabhügel von Unter-Lunkhofen. (Heierli.) Le cimetièrre de Giubiasco. (Viollier.) Die Ausgrabungen am Jensberg. (Bloesch.) Ein römischer Marmortorf. (Tatarinoff.) A travers les fouilles de Saint-Maurice. (Bour-

ban.) Das älteste Directorium Chori von Beromünster. Die spätgotische Flachdecke im alten Rathaus zu Solothurn. (Zetter-Collin.) Mitteilungen.

Zeitschrift für Pädagog. Psychologie, Pathologie und Hygiene. Nr. 3/4. Über Waldschulen und Walderholungsstätten. (Balginsky.) Typen von Schülern. (Schepp.) Die grammatische Form der Kindersprache. (Nausester.) Über Inhalt und Form der Abgangszeugnisse. (Löschhorn.) Persönlichkeitsbilder zweier schwachsinniger Kinder. (Kölling.) Psychologische Gesellschaft Berlin. Berliner Verein für Schulgesundheitspflege.

Neue Bahnen. Zeitschrift für Erziehung und Unterricht. Redaktion: E. Hiemann, F. Lindemann, R. Schulze. Leipzig, R. Voigtländer. 18. Jahrgang. Nr. 1. Überwindung von Schwierigkeiten beim freien Aufsatz. (M. Wagner.) Die Entwicklung der Volksschule auf liberaler Grundlage — eine Staatsnotwendigkeit. (Hiemann.) Beobachtung und Experiment im naturwissenschaftlichen Unterricht. (Dr. A. Pabst.) Die freie Geste. (R. Schulze.) Prügelstrafe und Schularbeit. (Cl. Pönitz.) Voigtländers Bildwähler. Umschau.

Der Türmer. Nr. 2. Religion und Kirche von H. Borkenhagen. — Die Försterbuben, ein Schicksal aus den steirischen Alpen, von Peter Rosegger. — Thronfolger, von K. v. Wartenberg. — Wenn der Schleier fällt, Erzählung von Gräfin Adeline Rantzau. — Revolution und soziale Frage bei Dickens. — Neue Lösungen für alte Aufgaben, von H. Dominik. — Ein neues „Leben Napoleons“. — Parlamentarische Redeb Blüten. — Ein politisch-publizistischer Trick. — Pantheismus. — Türmers Tagebuch: Auch ein Jena. Der Hauptmann von Köpenick. Schwarzseher. — Das Lied der Litauer. Von Albert Nietzki. — Adolf Bartels' Heine-Denkmal, von R. Krauss. — Das lecke Blumenboot von F. Poppenberg. — Von den Lebensbedingungen der deutschen Kunst im vergangenen Jahrhundert, von Dr. K. Storck. — Reinhold Begas von K. St. — Die Bibel in der Kunst. — Was heisst musikalische „Moderne“? von Dr. K. Storck. — Kunstbeilagen: Paul Delaroche: Napoleon in Fontainebleau. Vincenzo Vela: Grabmal. Betendes Kind (Grabmal). Verlassenheit (La desolazione). Mater dolorosa. — Notenbeilage: Totengräberweise. Ged. von F. v. Schlechta. Komp. von Franz Schubert. Verklärung. Ged. von Poppe. Komp. von Franz Schubert.

Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik. Von O. Flügel, K. Just und W. Rein. 14. Jahrg. 12 Hefte. 8 Fr. Langensalza. Bacher & S. Nr. 1. Ein Blick in das allgemeinste Begriffsnetz der Astronomie (J. Redlich). Grundfragen zum Lehrplan der Volksschule (Zillig). Die Eigenart des Kunstunterrichts (C. Schubert). — Deutsche Sprache, deutscher Unterricht in Frankreich (Dr. Schoen). Zur Frage der praktischen Verwertung der Schulferien (Thiry).

Blätter für die Schulpraxis. Nr. 5. Gegen die pädagogische Moderne (Freund). Studium der Germanistik auf autodidaktischem Wege (René). Wie sind Lehrerkonferenzen recht nutzbar zu machen (Stendal.) Zum Aufsatzschreiben Fünfzehnjähriger. Die Mathematik in der Schulgeschichte. Vom bayerischen Landtage. Bayerischer Lehrerinnenverein in Regensburg.

Zeitschriften für Schulgesundheitspflege. No. 9. Die Stellung des Arztes bei der Überführung der Kinder aus der Volksschule in die Hilfsschule (Dr. Loth). Was können die Schulärzte zur Behandlung der skoliotischen Volksschulkinder tun? (Dr. Biesalski). VII. Jahresversammlung der schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. † Prof. Cohn.

Der Seemann. No. 10. Das humanistische Gymnasium. Standesvorurteile (J. A. Lux, Wien). Die soziologische Seite der Schule (Zie-

linski). Lehrer oder Fehlerzähler. — Leitende Kräfte. Vorzüge des amerik. Schulsystems.

Oesterreichischer Schulbote. Nr. 9. Freude für das Schulkind! Kindergarten und Volksschule. Der Dialekt und seine Bedeutung. Aus dem Schulleben. Schülersausagen. Erziehungsromane. Fortbildungsschulwesen. Schulleitung und Schulaufsicht.

Deutsche Schule. No. 10. Goethe und Pestalozzi (Walter, Leipzig). Bekenntniserziehung oder Unterricht über Religion? (Dr. Fr. Staudinger). Umschau. Zur Frage des Herbartianismus. Amerikanisches Schulwesen.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. No. 2. Die Marshallinseln von F. Albrecht. (Mit einer Karte u. 3 Abb.) — Altes und Neues vom Kongostaat von P. Friedrich. — Die Britischen Inseln und die Briten von Prof. Dr. A. Kirchhoff. — Ein Ausflug in die Eifel von Dr. M. Meyer. (Mit 3 Abb.) — Der Mekong und Laos von Oberstl. a. D. v. Kleist. — Beobachtungen des Mars. — Die Eisenbahnen der Erde. Das Anschwellen der Negerbevölkerung in den amerikanischen Städten. — Josef v. Körösy. — Kartenbeilage: Die Marshallinseln.

Pädagogische Studien. No. 5. Die gemeinsame Erziehung der Geschlechter der Volksschule (D. Hieronymus). Bemerkungen zur 2. Auflage von E. v. Sallwürks Didaktischen Normalformen. (Franke). Kunst im Leben des Kindes? (Pudor). Über das Kopfrechnen (Weiss).

Kosmos. No. 9. Fachwissenschaft und volkstümliche Wissenschaft (Francé). Wüstenreisen eines Geologen in Aegypten (Dr. Fraas). Das urteilende Prinzip und die mech. Kausalität bei Kant und im Lamarckismus (Dr. Pauly). Die Bauten der Labyrinthspinne (Fabre). Gesellige Blumen (de Vries), Geruchssinn der Schnecken. Astronomische Umschau. Wandern und Reisen. — Nr. 10. Physiologische Umschau. (Illustr.) Über den sog. Orts- und Richtungssinn der Tiere. (Dr. Hopf.) Der Biss der Tarantel. (Favre.) Wie schützt sich das Blatt vor dem Vertrocknen, illustr. (Dittmar.) Hexenbesen und Pflanzenkrebs. Überkranzgesetz.

Practical Teacher. Nr. 5. The Deepening of the Geography Syllabus. Phonetic spelling. Notes from the North. Greek Sculpture in the British Museum. What mean these Stones? Lessons in Domestic Science. The Cape-Cairo Railway. Experimental Course of Lectures on Plant and Soil. Common-sense Needlework. Scholarship-Course.

Practical Teachers Art-Monthly. Nr. 10. At the Tate Gallery. Drawing and Manual Training in Glasgow. Course of Clay Modelling. Tools and how to use them. The Colour Prints of A. W. Seaby. Weaving and Basketry in the Schools of the U. St.

Die Stimme 2. Jul. Stockhausen †. (Nodnagel). Über Beziehungen des Ansatzrohres zur Höhe des gesungenen Tones. (Dr. Bukofzer.) Vortragssprache und Stimmbildungskunst bei den Alten. (Dr. Berg.) Die Vorbildung der Seminaristen für den Schulgesangunterricht. (Roeder.) Die Silbe Ia im Sprech- und Singunterricht. (Gusinde.) Die Leipziger Ferienkurse für Chordirigenten und Gesanglehrer. Mitteilungen.

Musik für Alle. Nr. 2. Hänsel und Gretel Heft: Mein Lebenslauf von E. Humperdink. (Mit Porträt.) Über Entstehung und Schicksale der Hänsel- und Gretel-Oper von Hedw. Humperdink. (Mit Illustr.) Zur Einführung in die Musik des Hänsel- und Gretelheftes. Hänsel und Gretel. Nach dem Märchenspiel von S. Humperdink in kleinen Tonsätzen zusammengestellt und bearbeitet von B. Zepler. Verbindende Verse von A. Wette. (Prächtiges Heft.)